



Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung
Postfach 31 80 | 55021 Mainz

Vorsitzender des
Ausschusses für Digitalisierung, digitale Infra-
struktur und Medien
Herrn Alexander Fuhr, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
55116 Mainz

LANDTAG
Rheinland-Pfalz

18/6632
VORLAGE

DIE MINISTERIN

Bauhofstraße 9
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-2452
Mail: poststelle@mastd.rlp.de
www.mastd.rlp.de

2. Dezember 2024

Mein Aktenzeichen PuK	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/-in / E-Mail Dagmar Rhein-Schwabenbauer Dagmar.Rhein@mastd.rlp.de	Telefon / Fax 06131 16-2415
---------------------------------	--------------------------	---	---------------------------------------

30. Sitzung des Ausschusses für Digitalisierung, digitale Infrastruktur und Me- dien am 28. November 2024

hier: TOP 14

**2. Digitalministerkonferenz am 18. Oktober 2024 in Berlin
Antrag gemäß § 76 (4) GOLT, Vorlage 18/6484**

TOP 15

**Digitalministerkonferenz
Antrag der Fraktion der CDU, Vorlage 18/6550**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Fuhr,

anlässlich der Erörterung der oben genannten Tagesordnungspunkte in der 30. Sitzung des Ausschusses für Digitalisierung, digitale Infrastruktur und Medien am 28. November 2024 habe ich zugesagt, den Mitgliedern des Ausschusses meinen Sprechvermerk zur Verfügung zu stellen.

Eine entsprechende Ausfertigung ist als Anlage beigefügt.

Mit freundlichen Grüßen

Dörte Schall



Mainz, den 29. Oktober 2024
Roland Schäfer, ☎ 06131 16-2034

Sprechvermerk

30. Sitzung des Ausschusses für Digitalisierung, digitale Infrastruktur und Medien am 28. November 2024

hier: TOP 14

**2. Digitalministerkonferenz am 18. Oktober 2024 in Berlin
Antrag gemäß § 76 (4) GOLT, Vorlage 18/6484**

TOP 15

**Digitalministerkonferenz
Antrag der Fraktion der CDU, Vorlage 18/6550**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Fuhr,
sehr geehrte Damen und Herren,

am 18. Oktober 2024 fand die 2. Digitalministerkonferenz unter dem Vorsitz des Landes Brandenburg in Berlin statt. Neben den für Digitales zuständigen Ministerinnen und Ministern nahmen auch Vertreterinnen des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr teil. Die Teilnahme des Bundesministers wurde leider kurzfristig abgesagt.

Als Gäste berichteten die Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationssicherheit sowie der Vorsitzende der Datenschutzkonferenz über den Bereich Datenschutz und Datennutzung.

Die Digitalministerkonferenz hat sich mit verschiedenen Themen auseinandergesetzt. Unter anderem ging es um die Umsetzung der Deutschen Verwaltungscloud-Strategie und um das Zusammenwirken von Bund und Ländern bei der Durchführung der EU-Verordnung über Künstliche Intelligenz. Auch die länderübergreifende Umsetzung des Stufenplans „Smarte Städte und Regionen“ sowie die doppelte Umsatzsteuerberechnung bei der Nachnutzung von OZG-Diensten über den FIT-Store beziehungsweise den EfA-Marktplatz von Gov Digital waren Gegenstand der Tagesordnung.



Auf Antrag der Länder Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Hessen, Sachsen und Thüringen fasste die Digitalministerkonferenz einen Beschluss zur Förderung des Bundes im Glasfaserausbau.

Die Digitalministerkonferenz kritisiert, dass mit Mitteilung des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr das Programm „Gigabitförderung 2.0“ in seiner Höhe und ohne vorherige Aussprache mit den Kommunalen Spitzenverbänden und den Ländern massiv gekürzt wurde.

Die Länder haben unter größten Anstrengungen die notwendige Kofinanzierung in ihren Landeshaushalten in den vergangenen Jahren sichergestellt. Umso mehr überrascht jetzt das einseitige Vorgehen des Bundes. Ohne vorherige Absprache wurden die Fördermittel nicht nur für das kommende Jahr 2025, sondern bereits für die laufende Förderperiode 2024 anpasst. Insgesamt werden die Bundesmittel für die Förderrunden in diesem und im kommenden Jahr um die Hälfte eingekürzt. Ohne diese Förderung ist das Ziel der Bundesregierung, bis zum Jahr 2030 eine flächendeckende Glasfaserverversorgung sicherzustellen, nahezu unmöglich. Daher fordert die Digitalministerkonferenz die Bundesregierung auf, die Förderung für die Jahre 2024 und 2025 wieder auf ein Niveau zu heben, mit dem das Ziel 2030 erreicht werden kann.

Ebenfalls auf Antrag der Länder Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Sachsen und Sachsen-Anhalt stellt die Digitalministerkonferenz fest, dass die Mobilfunkförderung des Bundes und das Engagement der Mobilfunkinfrastrukturgesellschaft den Mobilfunk in sogenannten weißen Flecken vorangebracht hat. Daher ist die Entscheidung, eine Verlängerung der bestehenden und bis Jahresende 2024 geltenden Förderrichtlinie „Mobilfunkförderung“ nicht anzustreben, ein Fehler. Die Digitalministerkonferenz fordert die Bundesregierung auf, den in der Gigabitstrategie angekündigten Meilensteinplan zur Schließung „weißer Flecken“ gemeinsam mit den Ländern zu erarbeiten. Darüber hinaus wird die Bundesregierung gebeten, zu prüfen, inwieweit das Instrument einer Negativauktion für zukünftige Frequenzvergaben als ergänzendes Förderinstrument geeignet ist.



Gerne möchte ich noch erwähnen, dass die Digitalministerkonferenz auch gefordert hat, dass digitalpolitische Themen künftig in einem Bundesratsausschuss gebündelt behandelt werden sollen. Der Zuständigkeitsbereich der Ausschüsse deckt sich im Wesentlichen mit der Geschäftsverteilung innerhalb der Bundesregierung. Daher werden Vorlagen der Bundesregierung sowohl im Innen- wie auch im Verkehrsausschuss beraten. Weiterhin gibt es zunehmend EU-Vorlagen, die sich mit dem Themenbereich „Digitales“ befassen.

Eine Bündelung würde die Arbeit aus hiesiger Sicht effizienter machen. Die Länder Rheinland-Pfalz, Hessen und Niedersachsen wurden daher gebeten, die Möglichkeiten zu prüfen und hierüber in der nächsten Digitalministerkonferenz zu berichten.

Ab dem 1. Januar 2025 wird der Vorsitz der Digitalministerkonferenz vom Land Brandenburg auf das Land Rheinland-Pfalz übergehen.

Die zweitägige Digitalministerkonferenz findet am 12. und 13. Mai 2025 in Rheinland-Pfalz statt. Um den bundespolitischen Aspekt der Konferenz zu unterstreichen, ist eine zweite Konferenz am 24. November 2025 in Berlin vorgesehen.

Vielen Dank!